

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Japanologie

Frühjahrssemester 2022



Universität Zürich

Asien-Orient-Institut
Abteilung Japanologie
Zürichbergstr. 4
CH-8032 Zürich

Tel. +41 (0)44-634-3181
Fax +41 (0)44-635-4921
office@aoi.uzh.ch
www.uzh.ch/ostasien

Module im Frühjahrssemester 2022

Grundlagen der Japanologie: Philologie (Ba) (1648)	
Dozierende:	Prof. Dr. Raji C. Steineck; Dr. Daniela Tan
Ort:	RAA-E29/G15
Zeit:	Mi 14:00–15:45
Beschreibung:	Was ist und wie betreibt man Japanologie? Die Veranstaltung dient der Heranführung an das Fach, seine verschiedenen Fragestellungen, seine Geschichte sowie an seine spezifischen Methoden und Hilfsmittel. Sie vermittelt Grundwissen und elementare Fähigkeiten des japanologischen Handwerks, gibt einen Überblick der Standardnachsschlagewerke (in Papier- und elektronischer Form) sowie der wichtigsten Zeitschriften.
Leistungsnachweis:	Portfolio (schriftliche Beiträge 60%; Tests 40%).
Literatur:	Klaus Kracht und Markus Rüttermann, Hrsg., <i>Grundriss der Japanologie</i> (Wiesbaden: Harrassowitz, 2001). Philipps-Universität Marburg, <i>Einführung in die Hilfsmittel der Japanologie</i> (Marburg: Japan-Zentrum der Philipps-Universität, 1994).

Grundlagen der Japanologie: Sozialwissenschaften (Ba) (1649)	
Dozentinnen:	Nora Gilgen, MA; Chiara Fusari, MA
Ort:	RAA-G15
Zeit:	Mi 10:15–12:00
Beschreibung:	Der Kurs vermittelt die Grundlagen, welche für das sozialwissenschaftliche Arbeiten in der Japanologie vorausgesetzt werden. Zentrale Kompetenzen wie Literaturrecherche, sozialwissenschaftliches Lesen und Schreiben, das Entwickeln von Fragestellung und Thesen etc. werden besprochen und anhand von Übungen vertieft. Anhand von Grundlagentexten eignen sich die Studierenden auch sozialwissenschaftliche Basiskenntnisse über Japan und seine Gesellschaft an.
Leistungsnachweis:	Portfolio (schriftliche Beiträge 60%; Tests 40%).
Bemerkungen:	Der Kurs wird in englischer Sprache durchgeführt.

Moderne Japanisch 2 (Ba) (2657)	
Dozierende:	Dr. Guido Gefter (Mo, Mi–Fr); Melissa Ann Kaul, MA (Di)
Ort:	Mo, Di, Fr: KOL-E18; Mi: KO2-F174; Do: KOL-H317
Zeiten:	Mo–Fr 12:15–13:45
Beschreibung:	Zweiter Teil der Einführung in die japanische Gegenwartssprache und die sino-japanische Schrift. Aufbauend auf das Modul Moderne Japanisch 1 erweitern die Studierenden ihre Kenntnisse grundlegender Sprachstrukturen und Kanji sowie ihre Handlungsfähigkeit in ausgewählten Standardsituationen.

Modernes Japanisch 2 (Ba) (2657)	
Leistungsnachweis:	Portfolio (mündliche Prüfung 20%; schriftliche Prüfungen 80%). Merkblätter mit verbindlichen Angaben zum Leistungsnachweis werden im Unterricht abgegeben.
Literatur:	Wird im Unterricht bekannt gegeben.

Klassisches Japanisch II (Ba) (1960)	
Dozentin:	Prof. Dr. Simone Müller
Ort:	RAA-E12
Zeit:	Do 16:15–18:00
Beschreibung:	Im Rahmen der Veranstaltung werden die im Modul Klassisches Japanisch I vermittelten Grundlagen der klassischen japanischen Grammatik durch die fokussierte Lektüre von Textauszügen des kanonischen Schrifttums eingeübt und vertieft. Neben Analyse und Übersetzungsstrategien sollen auch weiteres realienkundliches Wissen und Aspekte der Literaturgeschichte erarbeitet werden. Ergänzt wird das Programm durch eine Erweiterung des „handwerklichen“ Wissens: Quellen, Editionen, Lexika und anderes.
Leistungsnachweis:	Aktive Teilnahme, Gruppentests, Abschlussprüfung.
Literatur:	<p>Keene, Donald: <i>Seeds in the Heart. Japanese Literatures from the Earliest Time to the Late Sixteenth Century</i>. New York: Henry Holt 1993.</p> <p>Komai Akira / Rohlich, Thomas: <i>An Introduction to Classical Japanese</i>. Tōkyō: Bonshinsha 1991.</p> <p>Konishi Jin'ichi: <i>A History of Japanese Literature</i>. Aileen Gatten, Nicholas Teele und Mark Harbison (Übers.), Earl Miner (Hg.). 3 Bde. Princeton, N.J.: Princeton University Press 1984-1991.</p> <p>Lewin, Bruno: <i>Japanische Chrestomatie von der Nara-Zeit bis zur Edo-Zeit</i>. 2 Bde. Wiesbaden: Otto Harrassowitz 1965.</p> <p>Lewin, Bruno: <i>Abriss der japanischen Grammatik</i>. Wiesbaden: Harrassowitz 1975.</p> <p>Miner, Earl et al.: <i>The Princeton Companion to Classical Japanese Literature</i>. Princeton, N.J.: Princeton University Press 1988.</p> <p>Shōgakukan (Hg.): <i>Shinpen Nihon koten bungaku zenshū</i> 新編日本古典文学全集. Tōkyō: Shōgakukan 1994-2002.</p> <p>Iwanami shoten (Hg.): <i>Shin Nihon koten bungaku taikai</i> 新日本古典文学大系. Tōkyō: Iwanami Shoten 1985-2005.</p> <p>Shirane Haruo: <i>Classical Japanese. A Grammar</i>. New York: Columbia University Press 2005.</p> <p>Tsukahara Tetsuo et al. (Hg.): <i>Kōkōsei no koten bunpō</i> 高校生の古典文法. Kyōto: Kyōto shobō 2005.</p>
Bemerkungen:	Programm und Skript zur Veranstaltung ab Semesterbeginn auf OLAT. Dauerpräsenzgestell in der Bibliothek.

Modernes Japanisch 4 (Ba) (2658)	
Dozentin:	Mariko Vontobel-Kishimoto, MA
Ort:	RAA-E08
Zeiten:	Mo/Mi/Fr 8:15–9:45
Beschreibung:	Systematische Erweiterung und Vertiefung der in den Modulen Modernes Japanisch 1–3 vermittelten Kenntnisse der japanischen Gegenwartssprache.
Leistungsnachweis:	Portfolio (mündliche Prüfung 20%; schriftliche Prüfung 80%).
Literatur:	Wird im Unterricht bekannt gegeben.

Modernes Japanisch 6 (Ba) (2659)	
Dozent:	Dr. Guido Gefter
Ort:	ZUB-317
Zeit:	Do 10:15–11:45
Beschreibung:	Aktivierung, Festigung und Vertiefung der in den Modulen Modernes Japanisch 1–5 erworbenen Kenntnisse der japanischen Gegenwartssprache.
Leistungsnachweis:	Mündliche Prüfung.
Literatur:	Wird im Unterricht bekannt gegeben.
Bemerkungen:	Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende der Japanologie, welche die Module Modernes Japanisch 1–5 erfolgreich besucht haben. Studierende anderer Studienrichtungen können an diesem Kurs nicht teilnehmen.

Japanische Lektüre 2 (Ba) (1887)	
Dozent:	Dr. Guido Gefter
Ort:	RAA-E12
Zeit:	Mi 10:15–11:45
Beschreibung:	Im Zentrum des Moduls steht die statarische Lektüre literarischer Texte in japanischer Gegenwartssprache. Aufbauend auf die Japanische Lektüre 1 erlernen und üben die Teilnehmenden Techniken der analytischen Texterschliessung und schärfen dabei ihren Blick für grammatische Strukturen und die literarische Qualität der besprochenen Werke.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Prüfung.
Literatur:	Wird im Unterricht bekannt gegeben.

Geschichte der japanischen Geistesgeschichte (Ba) (1885)	
Dozentin:	Prof. Dr. Simone Müller
Ort:	ZUB-416
Zeit:	Mi 16:15–18:00

Geschichte der japanischen Geistesgeschichte (Ba) (1885)	
Beschreibung:	Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die japanische Geistesgeschichte mit einem Fokus auf der Entwicklung der philosophischen und politischen Ideen in Japan von den frühesten Schriftzeugnissen bis zur Gegenwart. Durch die Lektüre von relevanten Texten und Textpassagen aus verschiedenen Epochen wird der Diskurs über politische Institutionen und Ideen in Japan geschichtlich nachgezeichnet. Dabei wird gerade auch der Zusammenhang zwischen den politischen Ideen und der politischen Wirklichkeit der jeweiligen Epoche diskutiert, so dass die Geistesgeschichte als Teil der allgemeinen Geschichte zu Tage tritt. Die Studierenden erarbeiten sich anhand von Primär- und Sekundärliteratur eine breite Wissensbasis zur japanischen Geistesgeschichte und lernen weitere Recherchemöglichkeiten kennen, die sie befähigen, selbständig ihr Wissen zu vertiefen und zu verarbeiten. Die Lehrveranstaltung dient dabei einerseits der Vermittlung der basalen Begriffe und andererseits der aktiven Auseinandersetzung und Diskussion dieser Ideen. Grundlage der Quellenliteratur in Übersetzung für die Auseinandersetzung mit den politischen und philosophischen Ideen Japans bilden die Standard-Textsammlung <i>Sources of Japanese Tradition</i> , sowie die 2011 erschienene Quellensammlung <i>Japanese Philosophy: A Sourcebook</i> .
Leistungsnachweis:	Aktive Teilnahme, Textlektüre, Gruppenarbeiten, Abschlussklausur.
Literatur:	<p>Quellenliteratur in Übersetzung: De Bary et al. (2001-2006): <i>Sources of Japanese Tradition</i>. 2. Aufl., Columbia University Press. Heisig et al. (2011): <i>Japanese Philosophy: A Sourcebook</i>. University of Hawaii Press.</p> <p>Weiterführende Literatur: Boot, W. J. (2012): <i>Critical Readings in the Intellectual History of Early Modern Japan</i>. Leiden: Brill. Maruyama, Masao (1974): <i>Studies in the Intellectual History of Tokugawa Japan</i>. Princeton, N.J.: Princeton University Press. — (1988): <i>Denken in Japan</i>. Wolfgang Schamoni und Wolfgang Seifert (Hg./Übers). Frankfurt am Main: Suhrkamp. — (2007-2012): <i>Freiheit und Nation in Japan: ausgewählte Aufsätze 1936-1949</i>. Wolfgang Seifert (Hg./Übers). München: Iudicium. Tsurumi Shunsuke (1986): <i>An Intellectual History of Wartime Japan: 1931-1945</i>. London: Routledge & Kegan Paul. Wakabayashi, Bob Tadashi (1998): <i>Modern Japanese Thought</i>. Cambridge University Press. Steineck, Christian; Kaufmann, Paulus; Lange, Elena (Hg.) (2014): <i>Begriff und Bild der modernen japanischen Philosophie</i> (Philosophie interkulturell). Stuttgart-Bad Cannstadt: Frommann-Holzboog.</p>
Bemerkungen:	<p>Programm und Lektüretexte zur Veranstaltung ab Semesterbeginn auf OLAT.</p> <p>Dauerpräsenzgestell in der Bibliothek.</p>

Themen der Japanforschung (Proseminar): Erste Begegnungen mit dem Westen – Japans christliches Jahrhundert (1549–1639) (Ba) (0974)	
Dozent:	Dr. des. Sebastian Balmes
Ort:	RAA-G15
Zeit:	Do 10:15–12:00
Beschreibung:	Wenige Jahre, nachdem 1543 die ersten portugiesischen Kaufleute nach Japan gelangten, begann der jesuitische Orden dort mit der Missionsarbeit. Trotz einiger Anfangsschwierigkeiten konnten zahlreiche Japanerinnen und Japaner, insbesondere auf Kyūshū, zum Christentum bekehrt werden. Die Mission war jedoch auf die Unterstützung oder zumindest Duldung durch die herrschende Elite angewiesen, und nach einer Zeit politischer Umwälzungen kam es unter dem Tokugawa-Shōgunat zur Verfolgung des Christentums. Das Seminar nähert sich dieser ereignisreichen Zeit aus verschiedenen Perspektiven: Die politischen Hintergründe und Folgen der Mission sowie ihres Scheiterns kommen ebenso zur Sprache wie frühe Zeugnisse interkultureller Wahrnehmung. Wir werden uns damit beschäftigen, wie die Jesuiten die christliche Lehre zu vermitteln suchten, mit interreligiösen Dialogen und Disputen. Auch die von den Jesuiten in Amakusa gedruckten Adaptionen lateinischer und japanischer Literatur sollen Beachtung finden. Je nach individuellem Interesse kann ein eher geschichts-, kultur- oder religionswissenschaftliches Referatsthema gewählt werden.
Leistungsnachweis:	Portfolio (Handout 20%; Referat 80%).
Literatur:	Wird zur Verfügung gestellt.

Japanische Literatur (Seminar): Körper, Gender, Autonomie in der japanischen Literatur (Ba) (2127)	
Dozentin:	Dr. Daniela Tan
Ort:	ZUB-314
Zeit:	Fr 10:15–12:00
Beschreibung:	Was ist der Körper in physischer und sozialer Hinsicht? Normative gesellschaftliche Vorstellungen des Körpers und entsprechende Rollenzuschreibungen befinden sich in stetem Wandel. Welche Möglichkeiten gibt es heute zur selbstbestimmten Lebensweise, und wie werden diese literarisch und theoretisch reflektiert? In der gemeinsamen Lektüre von Texten und in individuellen Vorträgen diskutieren wir die unterschiedlichen Konzeptualisierungen von Körper, die damit verbundenen sozialen Normvorstellungen sowie die Möglichkeiten der autonomen Selbstbestimmung. Literarische Texte der japanischen Literatur werden anhand von theoretischen Texten zur Gender-Theorie untersucht und analysiert. Vor dem Hintergrund des historischen Wandels von Vorstellungen über Körper und Gender diskutieren wir die gegenwärtige Situation und die aktuelle Debatte um Gender, Körper und Autonomie.
Leistungsnachweis:	Referat und aktive Mitarbeit.

Japanische Literatur (Seminar): Körper, Gender, Autonomie in der japanischen Literatur (Ba) (2127)	
Literatur:	Wird auf OLAT zur Verfügung gestellt.

Soziologie Japans (Seminar): Japanese Society and the Constitution (Ba) (1884)	
Dozentinnen:	Nora Gilgen, MA; Chiara Fusari, MA
Ort:	ZUB-314
Zeit:	Mi 12:15–13:45
Beschreibung:	The Japanese Constitution is mostly known for the famous article 9 that establish the demilitarization of the country. However, the constitution brought many other changes in Japan, for example, it redesigned the role of the imperial family, democratized the country, and gave new rights to women. This seminar will explore the main characteristics of the constitution, the impact it had on society and the various debates that have taken place over the years to ask for constitutional changes. Moreover, we will look at specific social movements and how they used the constitution as a rhetorical tool to further their cause, and we will also discuss social inequalities and the constitution in a broader sense.
Leistungsnachweis:	Portfolio (Handout 20%; Referat 80%).

Japanische Gesellschaft nach 1945 (Ba) (1886)	
Dozent:	Prof. Dr. David Chiavacci
Ort:	ZUB-416
Zeit:	Mi 14:00–14:45
Beschreibung:	In dieser einführenden Vorlesung wird in die zentralen Entwicklungslinien und den institutionellen Wandel der japanischen Gesellschaft von 1945 bis in die Gegenwart eingeführt. Hierbei werden zentrale gesellschaftliche Bereiche wie Bildung, Demographie, Elite, Familie, Genderrollen, Medien, Migration, Minderheiten, Populärkultur, Religion, Ungleichheit oder Zivilgesellschaft besprochen. Ziel ist es, dass die Studierenden die zentralen Grundkenntnisse zur gegenwärtigen japanischen Gesellschaft und ihrer historischen Nachkriegsentwicklung erwerben.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Prüfung.
Literatur:	Bester, Victoria Lyon, Theodore C. Bester und Akiko Yamagata (Hg.). 2011. <i>Routledge Handbook of Japanese Culture and Society</i> . London: Routledge. Coulmas, Florian, Harald Conrad, Annette Schad-Seifert und Gabriele Vogt (Hg.). 2008. <i>The Demographic Challenge: A Handbook about Japan</i> . Leiden: Brill. Kingston, Jeff (ed.). 2014. <i>Critical Issues in Contemporary Japan</i> . London: Routledge.

Japanische Gesellschaft nach 1945 (Ba) (1886)	
	<p>Kreiner, Josef, Ulrich Möhwald und Hans Dieter Ölschleger (Hg.). 2004. <i>Modern Japanese Society</i>. Leiden: Brill.</p> <p>Prohl, Inken und John Nelson (Hg.). 2012. <i>Handbook of Contemporary Japanese Religions</i>. Leiden: Brill.</p> <p>Sugimoto, Yoshio. 2020. <i>An Introduction to Japanese Society</i>. Cambridge: Cambridge University Press.</p> <p>Swanson, Paul und Clark Chilson (Hg.). 2006. <i>Nanzan Guide to Japanese Religions</i>. Honolulu: University of Hawai'i Press.</p> <p>Takeda, Hiroko und Mark Williams (Hg.). 2020. <i>Routledge Handbook of Contemporary Japan</i>. London: Routledge.</p>

Sozialwissenschaftliche Lektüre zum gegenwärtigen Japan (Ba) (3541)	
Dozent:	Prof. Dr. David Chiavacci
Ort:	ZUB-314
Zeit:	Mi 15:00–15:45
Beschreibung:	In dieser Lektüreübung werden Primärquellen und Sekundäranalysen zu aktuellen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Themen im gegenwärtigen Japan gemeinsam gelesen und diskutiert.
Leistungsnachweis:	Schriftlicher Beitrag.

Wissenschaftliches Präsentieren Japanisch (Ma) (3995)	
Dozentin:	Mariko Vontobel-Kishimoto, MA
Ort:	RAA-E27
Zeit:	Mo 10:15–11:00
Beschreibung:	Anhand praktischer Übungen vermittelt das Modul die notwendigen Kenntnisse, um Forschungsergebnisse vor einem Fachpublikum in japanischer Sprache zu präsentieren.
Leistungsnachweis:	Portfolio (Übungsaufgaben 50%; Referat in japanischer Sprache 50%).
Literatur:	Wird im Unterricht bekannt gegeben.

Kanbun/Kundoku (Ma) (1930)	
Dozent:	Prof. Dr. Raji C. Steineck
Ort:	ZUB-317
Zeit:	Mo 14:00–15:45
Beschreibung:	<i>Kanbun</i> bezeichnet im weitesten Sinne das mit chinesischen Schriftzeichen niedergelegte japanische Schrifttum, das bis in die frühe Moderne hinein den grössten Anteil der japanischen Literatur ausmachte. Dabei können in <i>kanbun</i> sowohl Texte verschriftlicht

Kanbun/Kundoku (Ma) (1930)	
	sein, die sich stark an der Grammatik des klassischen Chinesisch orientieren, als auch solche, die nahe am gesprochenen Japanisch ihrer Zeit sind. Möglich ist dies aufgrund einer <i>kundoku</i> genannten Lesetechnik. In diesem Seminar wollen wir die Regeln und Wendungen erarbeiten und einüben, die man kennen muss, um diese Art von Texten verstehen und analysieren zu können. Da der grösste Teil der vormodernen Literatur in <i>kanbun</i> verfasst worden ist, sind grundlegende <i>kanbun</i> -Kenntnisse für die wissenschaftliche Beschäftigung mit Japan unabdingbar.
Leistungsnachweis:	Transkription und Übersetzung eines ausgewählten <i>kanbun</i> -Textes.
Literatur:	Zur Vorbereitung empfohlen: Lurie, David B. „Kundoku“. In: ders. <i>Realms of Literacy: Early Japan and the History of Writing</i> . Cambridge, Mass: Harvard University Asia Center, 2011, S. 169-212. Kurozumi, Makoto. „Kangaku: writing and institutional authority“. In: <i>Inventing the Classics: Modernity, National Identity, and Japanese Literature</i> . Stanford: Stanford University Press, 2000, 201–19. Miwa, Kunimi 三羽邦美. <i>Kanbun kuhō</i> 漢文句法. Tōkyō: Ōbunsha, 2017.

Kursorische Lektüre japanischer Quellen: Fukazawa Shichirō: Werke, Debatten, Theorien (Ma) (2124)	
Dozentin:	Prof. Dr. Simone Müller
Ort:	ZUB-317
Zeit:	Do 14:00–15:45
Beschreibung:	Der Schriftsteller Fukazawa Shichirō, unter anderem bekannt durch sein 1983 von Imamura Shōhei verfilmtes Werk <i>Narayama bushikō</i> (Die Ballade von Narayama, 1956), wird in Japan kontrovers diskutiert. Am umstrittensten ist seine Erzählung <i>Fūryū mutan</i> (Elegante Traumerzählung, 1960), in welcher Fukazawa in auf parodistische Weise einen Volksaufstand beschreibt, in dessen Verlauf die Kaiserfamilie geköpft wird. Die Erzählung führte zu einem Anschlag durch einen Ultranationalisten, worauf der Autor für einige Jahre untertauchen musste. Der Vorfall führte in der Folge zu einer regen Literaturdebatte. Bemerkenswerterweise beurteilte der rechtsorientierte Mishima Yukio das Werk positiv, während der Marxist und Kritiker des Tennō-Systems Nakano Shigeharu das Werk diskreditierte. Im Rahmen der Veranstaltung werden wir anhand einer Auswahl an Fukazawas Werken und der daraus resultierenden Debatten das literarische Schaffen Fukazawas kritisch diskutieren und kontextualisieren.
Leistungsnachweis:	Aktive Teilnahme, schriftliche Prüfung.
Literatur:	Fukazawa Shichirō (1960): "Fūryū mutan". In: <i>Chūō kōron</i> 12: 328-340. Fukazawa Shichirō (1997): "Tsuki no Apeninyama". In: <i>Fukazawa Shichirō shū</i> , Bd. 1. Chikuma shobō: 79-90.

Kursorische Lektüre japanischer Quellen: Fukazawa Shichirō: Werke, Debatten, Theorien (Ma) (2124)	
	<p>Nakano Shigeharu (1961): Teroru wa uyoku ni taishite wa yurusareruka.</p> <p>Fukazawa Shichirō no 'yume' no hanashi no baai. In: Shin Nihon bungaku 16.1: 94-98.</p> <p>Takahashi Shintarō (1961): Fūryū mutan" ronsō. In: Kokubungaku kaishaku to kanshō 26.9 (Juli): 128-130.</p> <p>Treat, John Whittier (1994): "Beheaded Emperors and the Absent Figure in Contemporary Japanese Literature". In: PMLA 109.1 (Jan.): 100-115.</p>

Ethische Diskussionen von Hirntod und Organtransplantation (Ma) (1014)	
Dozenten:	Prof. Dr. Peter Schaber; Prof. Dr. Raji C. Steineck
Ort:	ZUB-314
Zeit:	Di 14:00–15:45
Beschreibung:	<p>Die Fortschritte der Intensiv- und Transplantationsmedizin führten in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts einerseits zum Auftreten von Patienten, die sich über längere Zeit in einem Zustand tiefen Komas befanden, ohne künstliche Beatmung und Ernährung nicht lebensfähig waren, andererseits aber keine Reaktion auf äußere Reize zeigten. Andererseits entstand die Möglichkeit, lebensnotwendige Organe wie Lunge oder Herz zu transplantieren. In diesem Kontext setzte sich in Europa ab den 1970er Jahren das Konzept des «Hirntodes» durch: Patienten, deren Hirntätigkeit dauerhaft zum Erliegen gekommen war, wurden für tot erklärt und kamen damit als Spender für lebensnotwendige Organe in Frage. In Japan wurde dieses Konzept erst 1997 nach einer langen und kontrovers geführten Debatte in die Gesetzgebung übernommen; 2009 wurde die Hirntoddiagnostik zur Regel erklärt. Die Zahl der freiwilligen Spenden blieb allerdings überall weit unter dem «Bedarf». In der Schweiz wurde daher 2021 die Organentnahme von Hirntoten zum Regelfall erklärt, wer dies nicht wünscht, muss zu Lebzeiten explizit widersprechen. Im Seminar besprechen wir zentrale Texte aus Europa und Japan, an denen die verschiedenen Positionen und Argumente zu den beiden Themen deutlich werden.</p>
Leistungsnachweis:	<p>Studierende bereiten sich auf die Sitzungen vor und beteiligen sich aktiv an der Seminardiskussion. Sie halten ein Referat über eine in Japan vertretene Position. Das Referat kann dann im Rahmen des Moduls «Forschungsthemen der Japanologie» zu einer Hausarbeit ausgearbeitet werden.</p>
Literatur:	<p>Angstwurm, Heinz. 2003. «Der Hirntod als sicheres Todeskennzeichen». In <i>Bioethik: eine Einführung</i>, herausgegeben von Marcus Düwell und Klaus Steigleder, 291–97. Frankfurt: Suhrkamp.</p> <p>Shewmon, Alan D. 2003. «"Hirnstammtod", "Hirntod" und Tod: Eine kritische Re-Evaluierung behaupteter Äquivalenz». In <i>Menschenleben - Menschenwürde Interdisziplinäres Symposium Zur Bioethik</i>, herausgegeben von Walter Schweidler, Herbert A.</p>

Ethische Diskussionen von Hirntod und Organtransplantation (Ma) (1014)	
	<p>Neumann, und Eugen Brysch, 293–316. Ethik interdisziplinär 3. Münster: Lit Verlag.</p> <p>Saito, Seiji. 2003. «Hirntod und Organtransplantation aus japanischer Sicht». <i>Transplantation. Organgewinnung undallokation. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen</i>, 118–127.</p> <p>Steineck, Christian. 2007. <i>Der Leib in der japanischen Bioethik: mit einer Diskussion der Leibtheorie von Merleau-Ponty im Licht bioethischer Probleme</i>. Würzburg: Königshausen & Neumann, S. 131-170.</p>

Modern Japanese Literature: A Bilingual Workshop (Ma) (2645)	
Dozent:	Prof. Dr. R. Shaldjian Morrison
Ort:	N.N.
Zeiten:	27.–29.5.2022 (Fr–So)
Beschreibung:	<p>We will start with five important works from the Meiji period (1868–1912): Kōda Rohan's "Taidokuro" (Encounter with Skull, 1890), Higuchi Ichiyō's "Kono ko" (This Child, 1896), Natsume Sōseki's "Yume jūya" (Ten Nights of Dreams, 1908), Nagai Kafū's "Fukagawa no uta" (Song of Fukagawa, 1909), and Tanizaki Jun'ichirō's "Shisei" (The Tattooer, 1910). After that, we will explore two seminal modernist works from the Taishō period (1912–1926)—Akutagawa Ryūnosuke "Yabu no naka" (In a Grove, 1922) and Kajii Motojirō's "Remon" (Lemon, 1925)—challenging the conventional readings. As a supplement, I will share with students my Japanese-language essay on Akutagawa's story, titled "'In a Grove' as Meditation on Question 'What is Woman?'" (in <i>Sekai wa eiga de dekite iru</i>, NUFFS Press, 2021, ed. Ishikawa and Shirai). Next, we will explore four key works from the first two decades of the Shōwa period (1926–1989): Ishikawa Jun's "Marusu no uta" (Song of Mars, 1938, trans. RS Morrison), Hagiwara Sakutarō's "Nihon e no kaiki" (Return to Japan, 1938, trans. RS Morrison), Ishikawa Jun's monumental essay "Edojin no hassōhō ni tsuite" (On the Thought Patterns of the People of Edo, 1943, trans. RS Morrison), and Sakaguchi Ango's "Hakuchi" (The Idiot, 1946), a harrowing account of the Tokyo firebombing. Finally, we will read two disturbing masterpieces of postwar literature: Kawabata Yasunari "Kataude" (One Arm, 1965) and Kanai Mieko's "Usagi" (Rabbits, 1972).</p>
Leistungsnachweis:	Schriftliche Prüfung.
Bemerkungen:	<p>All assigned primary texts are included in my forthcoming book <i>Modern Japanese Literature: A Bilingual Reader</i> (Nagoya University of Foreign Studies, Spring 2022). If the book is available by the time of the workshop, I will ask students to purchase it. If it is not available, I will provide PDF files for the students. Students will want to get a head start by watching in advance my numerous Youtube video lectures and recitations.</p>

Lektüre japanischer Fachtexte (Ma) (2189)	
Dozent:	Prof. Dr. David Chiavacci
Ort:	ZUB-317
Zeit:	Mi 10:15–12:00
Beschreibung:	Das Thema der japanischen wissenschaftlichen Lektüre in diesem Semester ist Sozialstrukturen und soziale Ungleichheit im gegenwärtigen Japan. Es werden Primärquellen und wissenschaftliche Sekundärdarstellungen in japanischer Sprache zu diesem Thema im Laufe des Semesters gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Das Ziel ist hierbei, dass die Studierenden ihre Fähigkeiten zur Lektüre und kritischen Beurteilung wissenschaftlicher Texte ausbauen.
Leistungsnachweis:	Schriftliche Arbeit.

Einführung sozialwissenschaftliche Methoden / Introduction to Methods in the Social Sciences (Ma) (1841)	
Dozentin:	Dr. Helena Hof
Ort:	Präsenzunterricht (Raum wird noch bekanntgegeben) und einige Online-Einheiten Mainly on-site; some meetings online
Zeit:	Mi 12:15–13:45
Beschreibung:	<p>Diese Übung soll Studierende in der frühen Phase des Masterstudiums mit einschlägigen Methoden der qualitativen sozialwissenschaftlichen Asien-/Japanforschung vertraut machen und damit eine Grundlage für die Konzeption der Masterarbeit legen. Es werden Fragestellungen zu und mögliche Herangehensweisen an Forschungsprojekte des Umfangs einer Masterarbeit beleuchtet und im Hinblick auf geeignete Methoden und die dazu erforderliche Feldforschung und Analyse diskutiert. Der Fokus der Übung liegt auf Forschungsdesign und Fragestellungen. Zudem werden gängige qualitative Methoden vorgestellt und mit Bezug auf Forschungsdesign und -frage diskutiert, allerdings nicht tiefergehend eingeübt. Die Übung ist daher insbesondere Studierenden im 2. und 3. Semester zu empfehlen, die sich mit dem Thema Master-/Forschungsarbeit befassen wollen.</p> <p>This exercise introduces master students to relevant methods in qualitative social science research on Asia, and Japan in particular. We will consider the design of a research project from the first steps and brainstorming to the actual implementation, including suitable research questions, appropriate methods and analysis. The competences acquired in this exercise will ideally prepare the students to design and execute their own research project such as the master thesis. The focus of this exercise lies on research design and research questions. Furthermore, common methods of qualitative research will be introduced and discussed with regard to the respective research design and questions of students' project but the methods will not be practiced more intensively. The exercise is thus particularly suited for students in their second and third semester who want to tackle the challenge of designing a master thesis project.</p>

Einführung sozialwissenschaftliche Methoden / Introduction to Methods in the Social Sciences (Ma) (1841)	
Leistungsnachweis:	<p>Schriftliche Beiträge, u.a. Erstellung einer Bibliografie, eines Forschungsplans und eines Abstracts. Genauere Details werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.</p> <p>Written assignments, including a bibliography, a research proposal and an abstract. More details will be announced at the beginning of the semester.</p>
Literatur:	<p>Diese Übung führt die Studierenden anhand einschlägiger Quellen der Methodenforschung in relevante Methoden und methodologische Fragestellungen der qualitativen sozialwissenschaftlichen Forschung ein. Im Verlauf des Semesters werden die Studierenden eine Literaturliste zum selbst gewählten Thema erstellen. Die einführende Lektüre wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.</p> <p>This exercise introduces students to some of the most important methods in social science research with a special focus on qualitative methods and field research in area studies. Over the course of the semester, the students will compile a bibliography for their own research project, based on an independently conducted literature review. The introductory readings will be announced at the beginning of the semester.</p>
Bemerkungen:	<p>Die Übung wird je nach Bedarf auf Englisch oder Deutsch abgehalten. Die schriftlichen Leistungsnachweise des Portfolios können in beiden Sprachen eingereicht werden.</p> <p>Language of instruction is English or, in case all students are native speakers of German, in German. Regardless the language of instruction, the written assignments can be submitted in either German or English.</p>

Japan's Foreign Policy in Transition (Seminar) (Ma) (1883)	
Dozent:	Prof. Dr. David Chiavacci
Ort:	RAA-E29
Zeit:	Do 14:00–15:45
Beschreibung:	<p>For decades, dual structures have been the central characteristic of Japanese foreign policy. On the one hand, Japan was an economic world power whose industries increasingly challenged the West in its claim to economic leadership. On the other hand, Japan was also seen as a global lightweight, which positioned itself in the shadow of the USA in terms of security policy, did not develop any international initiatives and only responded to pressure from outside. With the end of the Cold War, the long period of stagnation in the Japanese economy, the rise of China and other economies in East Asia, and the new US administration under Biden, however, the environment and the basis of Japanese foreign policy have fundamentally changed. In recent years there have been significant shifts in emphasis and new developments in Japanese international relations. In this seminar, central topics and fields in current Japanese foreign policy are discussed. The aim of the seminar is to</p>

Japan's Foreign Policy in Transition (Seminar) (Ma) (1883)	
	develop a view of the contemporary world from a Japanese perspective based on the historical development.
Leistungsnachweis:	Portfolio (oral contributions 60%; written contributions 40%).
Literatur:	<p>Hook, Glenn D.; Julie Gilson; Christopher W. Hughes; Hugo Dobson. 2012. <i>Japan's International Relations: Politics, Economics and Security</i>. London: Routledge.</p> <p>Lam, Peng Er; Purnendra Jain. 2020. <i>Japan's Foreign Policy in the Twenty-first Century: Continuity and Change</i>. Lanham: Lexington Books.</p> <p>Magosaki, Ukeru. 2015. <i>Nihon Gaikō: Genba kara no Shōgen</i>. Ōsaka: Sōgensha.</p> <p>Miyagi, Taizō. 2016. <i>Gendai Nihon Gaikōshi: Reisengo no Mosaku, Shushōtachi no Ketsudan</i>. Tōkyō: Chūō Kōron Shinsha.</p> <p>Nakasone Peace Institute. 2020. <i>The Japan-US alliance of Hope: Asia-Pacific Maritime Security</i>. Tokyo: Japan Publishing Industry Foundation for Culture.</p> <p>Sakai, Kazuomi. 2013. <i>Hajimete Manabu Nihon Gaikōshi</i>. Kyōto: Shōwadō.</p> <p>Togo, Kazuhiko. 2010. <i>Japan's Foreign Policy, 1945-2009: The Quest for a Proactive Policy</i>. Leiden: Brill.</p>